

vielmehr diese längere Borste fehlt, aber nicht, und kann deshalb nicht unter die Genus-Charaktere aufgenommen werden.

(Schluss folgt.)

Beobachtung

an

Musca erythrocephala.

Ich hatte eine Handvoll Stengel von *Orchis coriophora* in ein Glas Wasser gesetzt, um sie mehr aufblühen zu lassen. Bald fanden sich, während die Sonne schien, mehrere Schmeissfliegen (*Musca erythrocephala*) ein, und suchten, an den Blüthen hin und herkletternd, nach Honigsaft. Da sie das Blumenbrett sonst sehr selten besuchten, so kann ich nur vermuthen, dass der starke Wanzengeruch der *Orchis* sie herbeigezogen hat, was freilich sonderbar genug wäre. Unter ihnen fiel mir eine auf durch ein hellgelbes, pilzähnliches Gewächs, welches ihr auf der linken Seite aus der Mundhöhle neben dem Rüssel hervorstand. Wäre mir diese Fliege unter andern Umständen vorgekommen, so wäre mir die Erscheinung sehr räthselhaft gewesen, und ich hätte leicht an einen wahren Pilz geglaubt, der aus dem lebenden Thiere hervorgewachsen wäre. Allein da ich an vielen völlig entwickelten *Orchis*blüthen die geknopften Pollensäulen aus ihren Beuteln hervorstehen sah, mit denen jener Ansatz des Fliegenmundes eine völlige Uebereinstimmung zeigte, so war mir von dieser Seite die Erscheinung erklärt.

Weil ich sehen wollte, ob der Fliege ihr Ansatz nicht abfallen würde, so verfolgte ich sie längere Zeit mit den Blicken, bis sie davonflog. Wenige Stunden später sah ich eine andere derselben Species, welche sogar vier dergleichen Gewächse an einer einzigen Stelle des Gesichts trug. Diese liess ich mir nicht wieder entgehen, sondern fing sie mit der Scheere, nachdem ich sie nur noch kurze Zeit an den Blüthen hatte saugen lassen. Um zu verhüten, dass sie sich durch gewaltsame Bewegungen ihrer Zierden entledigte, gab ich ihr einen tödlichen Druck; da sie aber nicht sogleich völlig todt war, so arbeitete sie noch einige Zeit mit der

Beinen und kratzte sich dadurch eine Pollensäule ab. Diese vier Säulen haben je eine Länge von mehr als einer Linie, also die der Vorderschiene, sehen aus wie ein feiner Faden mit einem grossen, warzigen Knopf, der wie eine Troddel herabhängt, und fallen durch ihre hellgelbe Farbe an der dunklen Fliege sehr in die Augen. Sie sitzen aber diesmal auf der rechten Seite über der Mundhöhle zwischen den längern Knebelborsten auf einem Haufen. Den Fliegen schien dadurch keine Belästigung zu entstehen, indem sie sich keine Mühe gaben, sie zu entfernen. Das Merkwürdigste ist ohne Zweifel ihre Anheftung. Diese findet nämlich Statt durch einen lilafarbenen, gallertartigen, durchsichtigen, polsterähnlichen Fuss des Pollenstieles, genau so, wie er sich an der Pflanze finden lässt, wenn man die ganze Pollenmasse sorgfältig heraushebt. Er hat etwas Klebriges an sich, wenn er angefeuchtet wird. Es ist nun die Frage, wie sich die Fliege den Körper, der doch mit dem Knopfe aus dem Staubbeutel hervorragt und nicht ganz lose sitzt, mit dem untern Ende unabsichtlich ankleben kann. Ich habe desshalb an den folgenden Tagen andere Fliegen beobachtet, um dieselbe Erscheinung wieder zu haben; sie kam mir aber nicht mehr vor. Wahrscheinlich saugt die Fliege unter dem Staubbeutel an der vertieften Narbe, kommt dadurch der Basis des Staubbeutels zu nahe und klebt sich so die Staubsäulen an.

Wer die Fliege mit den 3 Troddeln, die sie noch jetzt führt, erblickte, ohne die wahre Ursache zu kennen, würde entweder, wie ich oben aussprach, ein durch Krankheit des Thieres entstandenes Gewächs zu sehen glauben, oder das Ganze für eine absichtliche Verfälschung, dergleichen ja leider unter den Entomologen genug vorkommen, erklären. Aus diesem Grunde hielt ich die Mittheilung des Factums, das möglicher Weise auch auf den Wiesen selbst vorkommt, für nicht ganz überflüssig.

Z.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Zeller P. C.

Artikel/Article: [Beobachtung an Musca erythrocephala 314-315](#)